Not kann schrecklich sein

von Br. Thomas Gebhardt

Matthäus 27:5

Da warf er die Silberlinge im Tempel hin und machte sich davon, ging hin und erhängte sich.

Es ist eigentlich deprimierend diese Geschichte zu lesen und dennoch geht es vielen irgendwie genau so. Drei Dinge wollen wir betrachten:

Da warf er (alles) hin. Sicherlich gibt es in unserem Leben Momente, wo uns alles sinnlos erscheint und wir uns nicht mehr selbst helfen können. Aber ist das ein Grund alles hinzuwerfen? Gewiss mag es schwer sein und wir mögen keinen Ausweg erkennen, aber bedenken wir, dass Judas drei Jahre in der Schule JESU war. Wie lange sind Sie in der Schule JESU?

Und da wollen Sie alles hinwerfen? Haben Sie nicht gelernt von JESUS, dass ER den Elenden hilft? Kennen Sie nicht das Beispiel vom verlorenen Sohn? Ich bitte Sie, ich schreibe Ihnen diese Zeilen, damit Sie nicht alles hinwerfen, sondern sich erinnern, JESUS kam, um den Sündern zu helfen.

Er machte sich davon, ist der nächste Punkt. Nicht wahr, manchmal geschehen Dinge, da wollen wir uns davon machen und denken, dass das die Probleme löst. Aber davonmachen geht nicht. Wohin sollten wir gehen. Wollen wir weiterleben, dann gibt es nur einen Weg, wir müssen zu JESUS fliehen. Die Bibel sagt, dass ER für uns Worte des ewigen Lebens hat und die benötigen wir, wenn alles auf uns einprasselt und wir uns am liebsten davonmachen würden. Vertrauen Sie auf diese Worte und der Herr wird Ihnen helfen.

Das nächste ist, und er ging hin. Ja, meine Freunde, wohin gehen wir, wenn es nicht mehr weiter geht? Wohin gehen wir, wenn wir keinen Ausweg mehr sehen? Wohin gehen Sie, wenn Sie mit Ihren Nerven am Ende sind, alles so dunkel und elend aussieht? Ich weiß, wovon ich rede. Meine Mutter, am Ende Ihrer Kraft, ging in die Nacht hinein, um sich das Leben zu nehmen. Aber in dem Moment, wo sie alles hinschmeißen wollte, kam plötzlich die Hoffnung auf JESUS in ihr Herz. Meine Frau und ich in einem ganz anderen Land beteten zu dieser Zeit heftig für meine Mutter, weil uns Gott zeigte, dass sie in großer seelischer Not war. Und meine Mutter drehte um und ging nach Hause und war gerettet durch JESUS. Not kann schrecklich und unbarmherzig sein und dennoch gilt für Sie, wie für meine Mutter, wenn wir uns zu JESUS wenden, so kann ER alle Not von uns abwenden.

Judas kam mit diesen drei Dingen nicht zurecht, aber Sie dürfen heute das Evangelium hören und ich möchte Ihnen sagen, dass JESUS für Sie starb, damit Sie nicht alles hinwerfen müssen, damit Sie sich nicht davon machen müssen, sondern zu dem gehen können, der Ihnen Leben versprochen hat, JESUS!

Mein Gott segne Sie und denken Sie daran, es ist ein guter Gott. Ihr Thomas Gebhardt